

länders. Vielleicht identisch mit einem Jagdgemälde, Kopie von Hornöck (1803) nach Wurneck, das 1884 von Fräulein v. Kleimeyern geschenkt wurde (Jahresbericht 1848). (Jagdzimmer.)

102. Öl auf Leinwand; in kartuscheförmig-barock ausgezacktem Rahmen. Kreuzigung Christi, mit Maria, Johannes und Magdalena. Zweite Hälfte des XVIII. Jhs. (Zimmer XXXIX).

103. Öl auf Leinwand;  $29 \times 36 \text{ cm}$ ; Skizze. Maria, über Stufen schreitend, von einer Frau auf eine reiche Architektur hingewiesen; unter den Stufen Josef und noch ein Mann, oben viele Engel. Österreichisch, zweite Hälfte des XVIII. Jhs. (Vorzimmer).

104. Öl auf Leinwand;  $87 \times 105 \text{ cm}$ ; vier zusammengehörige Bilder aus einem Zyklus der fünf Sinne; Geschmack, Geruch, Gefühl und Gesicht in männlichen Halbfiguren in verschiedenen Stellungen und Beschäftigungen dargestellt. Stark nachgedunkelt. Von Philipp Jakob Nickhl, aus der Leopoldskrongalerie stammend (Prunkzimmer). Ein mit dem „Gefühl“ übereinstimmendes Bild befindet sich unter der Bezeichnung „Niederländisch, Mitte des XVII. Jahrhunderts“ im Wiener Hofmuseum (1079, ENGERTH, II, 320).

105. Ein fünftes zugehöriges Bild — das Gehör — im Musikzimmer. Letzteres an der Rückseite bezeichnet: *Phil. Jac. Nickhl pinxit 1743*. Mit den vorigen Kopien nach Johann Heinrich Schönfelds Bilderfolge in Leopoldskron. RADINGER, Gemälde, 126.



Fig. 215 Jagdstück von Ant. Enzinger (S. 167)

106. Öl auf Leinwand;  $37 \times 50 \text{ cm}$ ; zwei Pendants, Halbfiguren 1. des hl. Joachim mit Maria als Kind, oben die Taube des Hl. Geistes; 2. der hl. Anna, die kleine Maria lesen lehrend. Beide von Josef Ramserger, 1771 (Zimmer XXXVI?).

107. Öl auf Leinwand;  $154 \times 211 \text{ cm}$ ; Taufe des bayrischen Herzogs Theodo durch den hl. Rupert. Von Joh. Nep. de la Croce.

Im Jahresbericht 1848 wird ein Bild gleichen Inhalts genannt, das von Franz de Neve für die Stiftskirche in Seekirchen gemalt worden war (zirka 1679), wo es bis 1826 blieb; damals bekam es Zebhauser, der für die Kirche ein neues malte, als Dreingabe. Nach Zebhausers Tod erwarb es Fräulein v. Kleimeyern, die es 1848 dem Museum schenkte (Jahresbericht 1848). (Hist.-top. Halle.)

108. Öl auf Leinwand;  $91 \times 72 \text{ cm}$ ; Säulenhalle, nächtlich beleuchtet, darin Delila, dem Simson die Haare abscheidend; von hinten dringen Philister ein. Richtung des Maulpertsch.

109. Pendant dazu;  $88 \times 70 \text{ cm}$ ; Judith, das Haupt des Holofernes in den von der Magd getragenen Sack verbergend. Vielleicht identisch mit dem 1849 von Frau Giger geschenkten Bild (hist.-top. Halle).

110. Auf Holz;  $30.5 \times 22 \text{ cm}$ ; Felslandschaft am Meer bei Mondschein, Jäger als Staffage. Dem Fried. August Brand zugeschrieben. Ende des XVIII. Jh. (Depot).

111. Öl auf Leinwand;  $41.5 \times 60.5 \text{ cm}$ ; Christus begegnet als Auferstandener der Magdalena im Garten. Bezeichnet: *M. J. S.* (Martin Johann Schmidt). Um 1780 (hist.-top. Halle). Von Herrn Julius Freiherrn von Schwarz in Wien herrührend (Jahresbericht 1899. 54.)